



**GLAUBST?**  
EVANGELISCH IN ST. PÖLTEN  
CHRISTUS GLAUBEN - HOFFNUNG TEILEN - LIEBE SCHENKEN

# EVANGELISCHE INFORMATION

179 :: 10/2025



Licht der Welt – Christus und wir

## Inhalt

<b>Jesus – das Licht der Welt .....</b>	<b>3</b>
<b>Wir, Licht der Welt .....</b>	<b>5</b>
<b>Es wurde gewählt! .....</b>	<b>7</b>
<b>Abba, lieber Vater .....</b>	<b>8</b>
<b>Kindergarten im Sommer .....</b>	<b>10</b>
<b>Abschied von einem beeindruckenden Menschen .....</b>	<b>12</b>
<b>Alle Jahre wieder auf der Rudolfshöhe .....</b>	<b>13</b>
<b>Kindersommerprogramm .....</b>	<b>14</b>
<b>Action Days .....</b>	<b>16</b>
<b>Kinderseite .....</b>	<b>17</b>
<b>Wie alles gewachsen ist .....</b>	<b>18</b>
<b>Sanierung der Hochwasserschäden .....</b>	<b>20</b>
<b>Termine und Informationen .....</b>	<b>22</b>
<b>Weihnachtsbasar und Büchertisch .....</b>	<b>25</b>
<b>Amtshandlungen .....</b>	<b>26</b>
<b>Gottesdienstplan .....</b>	<b>27</b>

## IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H. B. St. Pölten

Druck: Ing. H. Gradwohl GmbH, Spielberger Straße 28, 3390 Melk;

Auflage: 2.000 Stück.

Titelbild: Pixabay »Lighthouse« von Evgeni Tcherkasski

Grafikdesign, Logogestaltung GLAUBST?: Katrin Beste

Manche Veranstaltungen werden fotografisch dokumentiert. Mit der Teilnahme an unseren Veranstaltungen stimmen Sie der Veröffentlichung in von uns verwendeten Medien, auch in sozialen Netzwerken, zu.

# Jesus – das Licht der Welt!

Es ist Frühling, die mittelalterliche Kathedrale von Southwell in England ist gut gefüllt. Hunderte Kinder kauern auf dem Boden und lauschen den Worten eines kleinen rot-haarigen Predigers in schwarzer Kutte. Inmitten der Kinder sitzen verwegene Gestalten. Ritter, Mägde, Marketenderinnen, Mönche und Knappen unterschiedlichen Alters. Der Prediger erzählt von Jesus im Sturm. Von den Wellen, vom Sturm, von Jesus, der ruhig bleibt. Dann sieht er die Kinder eindringlich an und sagt in geheimnisvollem Ton: »Jesus says: ...« (»Jesus spricht: ...«)

## »I AM THE LIGHT OF THE WORLD!«

(»Ich bin das Licht der Welt!«) rufen die Kinder laut in den Raum hinein. Das Geschrei hallt durch die Kathedrale. Der Prediger hat das vorher mit den Kindern eingeübt, jetzt berührt es die Anwesenden. Einer der »Ritter« bin ich, als damals 19-jähriger Volontär bei »Time Travelling«, einem sehr erfolgreichen Schulausflugsangebot der Church of England. Noch heute kann ich das Geschrei der Kinder förmlich hören: »Jesus says – I AM THE LIGHT OF THE WORLD!«

Oft habe ich den Satz gelesen oder in Predigten gehört, aber nie so laut und fröhlich und stark wie in dieser Kirche zwischen all den Kindern, Rittern und Burgfräulein.

Im Johannesevangelium Kap. 8,12 sagt Jesus:

*»Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.«*

Jesus macht hier keine vorsichtige Ansage: »Ich hätte da vielleicht ein Angebot ....«. Er übt sich auch nicht in falscher Bescheidenheit: »Suchen wir gemeinsam nach dem Licht ....«. Nein: Er sagt, »ICH BIN das Licht der Welt.« Er verspricht seinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern das Licht des Lebens.



---

Diese Welt ist voll von Grauslichkeiten, von Krieg, Hass, Terror, Verzweiflung, Tod. Tiefschwarze Dunkelheit. Nicht nur weit weg in der Ukraine oder in Ostafrika oder dem Nahen Osten. Auch bei uns gibt es viele Menschen, die einfach nicht mehr weiterwissen, nicht mehr können, nicht mehr wollen und keine Hoffnung mehr sehen.

Jesus hält dagegen: Ich bin das Licht der Welt. Das kann man gar nicht laut genug brüllen!

Ich darf es immer wieder erleben: Menschen begegnen Jesus Christus. Beim gemeinsamen Gottesdienst, beim Lesen der Bibel, in der christlichen Gemeinschaft, in Gruppen und Kreisen... Wenn das passiert, dann geht plötzlich das Licht an! Da finden Menschen Frieden, Wahrheit, Freude, Gewissheit und neuen Mut.

Auch ich selbst muss mich immer wieder neu in dieses Licht stellen, immer wieder neu zu Jesus kommen, ihm Freude und Leid sagen, um Vergebung bitten für manche Dunkelheit in meinem Leben. Ich brauche immer wieder neu, dass da einer das Licht anschaltet.

Weil mir das so wichtig ist, möchte ich es Ihnen und dir gerne nochmal entgegen brüllen mit einer riesigen Horde von Kindern und mittelalterlichen Figuren:

**»Jesus says: I AM THE LIGHT OF THE WORLD!«**

Ihr  
Pfr. Benjamin Battenberg

**Sonntag Morgen, in einer kleinen Kirche irgendwo in Deutschland. Der Pfarrer predigt über jene berühmte Stelle in der Bergpredigt, in der Jesus zu seinen Jüngern sagt: »Ihr seid das Licht der Welt.« (Matthäus 5, 14)**

Die Kirche ist nicht wegen Überfüllung geschlossen, aber in den altherwürdigen Holzbänken hat sich eine Schar entschlossener Frühaufsteher und Frühaufsteherinnen versammelt und diese lauschen interessiert der Predigt.

»Dieser Bibelvers ist so wichtig«, sagt der Pfarrer. »Jesus fordert uns hier auf, dass wir Licht sein sollen in der Welt. Ganz konkret, in unserem Alltag. Das können auch ganz kleine Dinge sein: die einsame Nachbarin besuchen, nach einem Streit die Hand zur Versöhnung ausstrecken, jemanden von Gottes Liebe erzählen. Wichtig ist, dass wir uns immer wieder fragen, was dieses ‚Licht sein‘ für uns heute bedeutet, und dass wir das dann auch tun.«

Möglicherweise haben Sie den letzten Absatz nur überflogen, weil Sie diese Dinge bereits wiederholt in der Kirche gehört haben und Sie denken, dass das alles »eh klar« ist.

Ist es aber nicht. Denn diese Auslegung ist zwar nett, aber falsch. Jesus sagt all das nämlich gar nicht. Er sagt nicht, dass wir Licht sein SOLLEN, sondern dass wir Licht SIND. Indikativ, nicht Imperativ. Zusage, nicht Aufforderung. Kein Befehl, sondern ein Versprechen.

Das Licht-SEIN passiert automatisch. Es ist keine ermüdende Liste von Dingen, die wir TUN müssen, weil wir Licht sein SOLLEN. Sonder: Es ist ein göttliches Versprechen Jesu an all die Menschen, die ihm nachfolgen. Wie diese Menschen aussehen, hat er wenige Sätze zuvor erklärt: Es handelt sich dabei um die »Seligpreisungen« gleich zu Beginn der Bergpredigt (Matthäus 5,3–12).



---

Das allerwichtigste Merkmal dieser Menschen findet sich im Eröffnungssatz: »*Selig, die da geistlich arm sind.*« (V3) Will heißen: Die sind glücklich zu preisen, die verstanden haben, dass sie vor Gott nichts vorzuweisen haben. Dass sie geistlich quasi bankrott sind. Dass sie Gott nichts bringen können, das ihn beeindruckt. Und die sich deshalb in seine Arme werfen und alles von ihm schenken lassen.

Anders gesagt: Die »geistlich Armen« sind die Menschen, die Christus kennengelernt haben - ungeschminkt, ehrlich, intim. Christus und sie. Die begriffen haben, dass es im Tiefsten nicht um Regeln geht, sondern um eine lebendige Beziehung zum menschgewordenen Gott. Das sind die Menschen, denen Christus zuspricht, dass sie Licht SIND.

Eben nicht, weil sie eine Liste von guten Taten abarbeiten, sondern weil ihr Leben zunehmend durchlässig wird für Christus. Weil er auf sie »abfärbt«. Weil sie gar nicht anders können, als immer mehr so zu werden wie er.

Und ja, natürlich inkludiert das auch gute Taten. Insofern hat der Pfarrer aus unserem Beispiel zu Beginn nicht ganz Unrecht. Aber sie fließen *ungezwungen und natürlich*, fast schon mühelos, aus der persönlichen Beziehung zu Christus. Zu dem, der von sich selbst sagt: »*Ich bin das Licht der Welt.*« (Johannes 8,12)



Von daher lautet die Leitfrage nicht:  
Was kann ich heute Gutes tun, um Licht zu sein?  
Sondern: Wie kann ich heute dem auferstandenen Christus begegnen, der das ultimative Licht ist?  
Den Rest können wir getrost Gott überlassen.

*Ihre Pfarrerin  
Alexandra Battenberg*  
*Bilder pixabay (Marco Wolff, Bii Niza Cojulun)*

# Es wurde gewählt!



Ende Juni hat in der gesamten Evangelischen Pfarrgemeinde A. und H. B. St. Pölten inklusive aller ihrer Predigtstationen die Wahl für die mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle stattgefunden.

Von den 1990 Stimmberchtigten in unserer Gemeinde haben 147 Personen ihr Stimmrecht wahrgenommen (109 persönlich, 38 in Form der Briefwahl); das entspricht einer Wahlbeteiligung von 7,4 %.

Das Ehepaar Alexandra und Benjamin Battenberg hatte sich gemeinsam der Wahl gestellt und ist nun mit der überwältigenden Mehrheit von 146 Ja-Stimmen für die kommenden zwölf Jahre in dieses Amt gewählt!

**WIR GRATULIEREN HERZLICH  
UND FREUEN UNS AUF DIE  
WEITERE ZUSAMMENARBEIT!**

Alexandra und  
Benjamin Battenberg



Die feierliche Amtseinführung wird am Sonntag, dem 11. Januar 2026 um 15 Uhr stattfinden, alle Details folgen zeitgerecht. Bitte merken Sie sich diesen Termin im Kalender vor.

Im Namen der Gemeindevorsteherin laden wir Sie bereits jetzt herzlich ein, kommen Sie zahlreich und feiern Sie mit!

*Für das Presbyterium: Renate Reuter (stv. Kuratorin)*

*Bilder pixabay und privat*

# Abba, lieber Vater



Schon seit 2000 Jahren beten Menschen das Vater Unser zu verschiedensten Anlässen, in allen Ländern, in allen Sprachen – ein Gebet, das die Welt umspannt!

Beinahe in jedem Vers knüpft es an das 18-Bitten-Gebet der Juden an. So gesehen lehrte Jesus seine Jünger auf ihre Bitte hin damals also nichts Neues, er verwies auf Bekanntes und Vertrautes. Was allerdings ganz neu und verblüffend war, das ist die Haltung, mit der gebetet werden sollte. Und sie drückt sich bereits in der Anrede aus:

**Abba, lieber Vater!**

Dass Jesus so mit Gott reden konnte, entrüstete die Menschen, aber er war sich seiner Kindschaft bewusst, er hatte den offenen Himmel erlebt bei seiner Taufe im Jordan!



Der offene Himmel bei Jesu Taufe



So reich gefüllt ist der Blumenkorb Gottes

Diese vertrauliche Anrede ist auch uns möglich: wie Kinder dürfen wir den Vater im Himmel ansprechen. Und im Abba-Namen ist alles eingeschlossen: Zuneigung, Fürsorge, Geborgenheit, Wärme, Vertrautheit, Nähe, ja Zärtlichkeit.

Bei den ersten Christen wurde nur in großer Ehrfurcht vom Vater Unser Gebrauch gemacht. Es gehörte zu den heiligsten Schätzen der Kirche und war ausschließlich den Gemeindegliedern vorbehalten, ein Vorrecht; Außenstehende durften nicht mitbeten.

Wie stehen wir heute zum Vater Unser? Ist es für uns ein Gespräch mit Gott in unserem Alltag, oder unter Umständen in manchen »Wüstenzeiten«? Oder ist es eher zu einer Leier geworden, die den offenen Himmel vergessen hat?

---

Im »Stufen des Lebens«-Kurs im vergangenen Frühjahr haben wir die einzelnen Bitten des Vater Unsers von unseren täglichen Lebenssituationen her beleuchtet; im Bewusstsein, dass dies EINE Möglichkeit der Auslegung und Betrachtung neben vielen anderen ist. Mit den sich laufend entwickelnden und verändernden Bodenbildern sind alle Sinne angesprochen worden, ebenso mit vielfältigen Materialien und diesmal mit besonders vielen biblischen Erzählfiguren.

Ganz unterschiedliche Gespräche haben wir erlebt! Was es da doch alles gibt: miteinander reden – mit sich selber reden – singen – schreiben – zuhören – schweigen – malen – erzählen – beten – und und und ...



Wir hatten die vier Kurseinheiten begonnen mit der Taufe Jesu am Jordan, wo sich der Himmel aufgetan hat und die Botschaft Gottes zu hören war: »Du bist mein geliebter Sohn!« Am letzten Abend haben wir uns an die eigene Taufe erinnert und an Gottes Bund mit uns, den ER nie mehr lösen will – auch wenn wir das Wissen darüber manchmal verlieren.

So konnten wir vertrauensvoll abschließen mit dem Lobpreis für unseren Abba:

**»DENN DEIN IST DAS REICH UND DIE KRAFT UND DIE HERRLICHKEIT IN EWIGKEIT. AMEN.«**

Wer neugierig geworden ist oder Interesse bekommen hat: im kommenden Frühjahr wird es voraussichtlich wieder eine Möglichkeit geben, bei den »Stufen des Lebens« mitzumachen! Das Thema wird sein: »Quellen, aus denen Leben fließt«.



*Renate Reuter, Text und Bilder*

# Kindergarten im Sommer



## Abschied von den Großen

Beim Segens- und Abschiedsgottesdienst mit den Eltern und unserem Superintendenten Michael Simmer blickten wir voller Dankbarkeit für Gottes Schutz und Segen, auf unser vergangenes Kindergartenjahr zurück, in dem wir viel Schönes und Freudiges miteinander erleben durften.

Unsere Vorschulkinder, die uns in all den Jahren wieder sehr ans Herz gewachsen sind, wurden feierlich verabschiedet und ihnen Mut-machende Segensworte auf ihrem neuen Lebensweg mitgegeben.

## Sommerkindergarten



Wasserspiele, Lagerfeuer-Romantik und Eisschlecken gehörten zu einigen Erlebnissen der ersten Sommerkindergartenwoche.

---

In der zweiten Woche halfen die Kinder mit viel Freude, die vom Sturm abgebrochenen Äste einzusammeln ...



... und die reifen Jostabeeren zu pflücken.

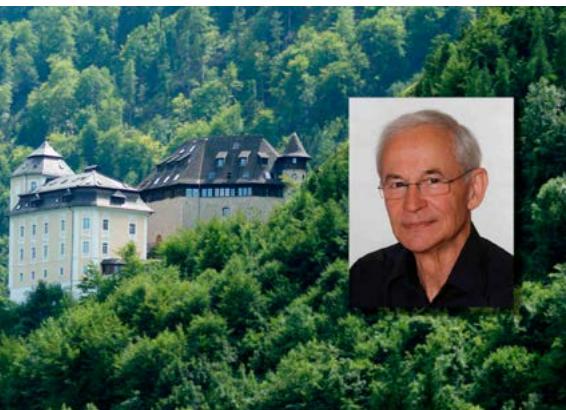


Ausflüge auf nahegelegene Spielplätze durften natürlich auch nicht fehlen, bevor wir uns voneinander in die Ferien verabschiedeten.

Wir freuen uns, im September voll besetzt in ein neues Kindergartenjahr starten zu dürfen und wünschen sowohl den Schulanfängerinnen und Schulanfängern als auch den neuen Kindergartenkindern einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt. Möge Gottes Güte, Hilfe und Schutz mit uns allen sein.

Michaela Kotzmann und Team Kindergarten

# Abschied von einem beeindruckenden Menschen



Ich aber will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit.

Ich will satt werden, wenn ich erwache, an deinem Bilde. Psalm 17,15

Ende Juli mussten wir Abschied nehmen von **PETER WIEGAND**, dem Gründer und langjährigen Leiter des christlichen Jugend- und Freizeitzentrums Schloss Klaus – dankbar für sein Leben können wir auf manigfaltige Segensspuren schauen, die er hinterlässt!

In seiner vielfältigen missionarischen und diakonischen Arbeit ging es immer darum, dass das Evangelium verkündigt wird – vor allem unter jungen Menschen.

Es war ihm ein großes Anliegen, (ehrenamtlich) Mitarbeitende zu schulen. Und so entwickelte sich Schloss Klaus unter seiner Leitung im Lauf der Jahre zu einem internationalen christlichen Zentrum mit einem bunten Spektrum von Tagungen, Freizeiten, Schulungen und biblischer Weiterbildung, das bis zum heutigen Tag auch von vielen Menschen aus unserer Gemeinde besucht wurde und wird.

Nicht zu vergessen in seinem umfangreichen Lebenswerk sind die zahlreichen missionarischen Hilfsprojekte und die Entwicklungszusammenarbeit mit ausländischen Kirchen; ebenso der Beginn der diakonischen Arbeit von Schloss Klaus (DIG), die mittlerweile 100 Betreuungsplätze in der Region Windischgarsten für Menschen mit Behinderungen umfasst.

Möge der Vers aus den Psalmen, den er selbst für seine Parte ausgewählt hat, nun für ihn Wirklichkeit geworden sein!

*Renate Reuter, Bilder: Foto Hochreiter, Schloss Klaus, epd/Bruckner*

# Alle Jahre wieder auf der Rudolfshöhe

Ende August fand bei schönem Wetter der traditionelle Berggottesdienst auf der Rudolfshöhe in Wilhelmsburg statt.



Es ist immer eine Freude,  
dabei zu sein!

*Fotos R. Brenner*

# Kindersommerprogramm

VOM 18. – 28. AUGUST 2025



Auch in diesem Jahr blicken wir dankbar auf unser Kindersommerprogramm unter der Leitung von Balázs Becker (kids-team Wien/Niederösterreich) zurück, der von zahlreichen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt wurde.

Besonders gefreut haben wir uns über die großzügige finanzielle Förderung durch den Evangelischen Waisenversorgungsverein.



»Auf los geht's los« hieß es in der ersten Woche für 20 Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher.

Wir lernten Menschen aus der Bibel kennen, die mit Gottes Hilfe etwas Neues im Leben wagten. Wie gut ist es, dass auch wir Gott an unserer Seite wissen dürfen!

---

In der zweiten Woche trafen sich 27 Langschläferinnen und Langschläfer unter dem Motto: »Einfach tierisch«.

Wir staunten über biblische Tiergeschichten und wurden einmal mehr ermutigt, unser Vertrauen auf Gott zu setzen.



Schöne Bastelarbeiten und coole Spiele müssen natürlich daneben genauso erwähnt werden wie das große Familienfest zwischen den beiden Wochen. Wie gut, dass der nächste Sommer wieder die Gelegenheit zu Kinderbibeltagen bietet!



*Simone Greve*  
Bilder: Balàzs Becker

# Action Days

In der letzten Ferienwoche gab es ein abwechslungsreiches Programm für Jugendliche:



Bubble soccer

Nachmittags Sport und Action-Programm mit einem Team von Campus für Christus/Shine Austria, abends gemütliches Gathering in der Kirche. Viele junge Leute aus unserer Pfarrgemeinde schauten vorbei, aber auch vor Ort auf dem Sturm 19 Platz wurden Kontakte geknüpft.



»Mir haben die Action Days sehr gut gefallen! Nicht nur die Action bis 18 Uhr, sondern auch das Abendessen und das Programm danach in der Kirche waren toll!« – Marc



Juggert



*Bilder: privat*



Bilder: alamy.com, clipartsfree.de, vecteezy.com, de.freepik.com, clipart.library.com

Text: nach Wolfgang Longardt in EG 593,  
bearbeitet und zusammengestellt von Gabriele Justus

# Wie alles gewachsen ist ...

»Bis 1938« – dritter Teil des Artikels »Wie alles begann ...« zur Geschichte des evangelischen Glaubens in St. Pölten, erschienen in der Evangelischen Information. Besuchen Sie dazu die sehenswerte Dauerausstellung im Pfarramt.

## Die Größe

Die Pfarrgemeinde war im Jahr 1900 die einzige evangelische zwischen Purkersdorf und Linz (ausgenommen das Weinviertel und Gmünd); das waren 10 Bezirkshauptmannschaften. Die Zahl ihrer Gemeindeglieder umfasste damals 700 Personen. Auch durch Eintritte wuchs unsere Gemeinde: In den ersten 25 Jahren wurden 1349 Personen aufgenommen, so dass die Seelenzahl 1925 auf 2556 wuchs. Und in Folge der politischen Umbrüche im Ständestaat traten allein im Jahr 1934 509 Menschen – mit absolviertem Glaubenskurs - in die evangelische Kirche ein.



Peter  
Petersen

## Pfarrer

Der eigentliche Gründer der Pfarrgemeinde war der Vikar Peter Petersen. Er stammte aus Schleswig-Holstein und hatte in den USA seinen Heiland gefunden. Er war von dem verzehrendem Eifer besetzt, die zerstreuten Evangelischen zu einer wirklichen Gemeinde zusammenzuschließen – oftmals per Fahrrad und bis spät in die Nacht. Nur 85 Tage nach seiner Installation als Pfarrer verstarb er 1901 mit 35 Jahren, schwer zuckerkrank. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

Ihm folgte Erich Stöckl (bis 1905), vorher in Steyr, ein charismatischer Redner und späterer Oberkirchenrat. Dann kam Hans Jaquemar (bis 1913), vorher in Laibach, ein Hugenottennachkomme. Seine Tätigkeit nannte er »Fahramt« wegen der über 200 Bahnhofsfahrten jährlich. Auch er war ein begabter Prediger, begehrt auch in Deutschland, dazu ein erfolgreicher Spendensammler.

Bis 1938 waren weitere vier Pfarrer und neun Vikare im großen Gebiet der Pfarrgemeinde tätig. Am längsten blieb Ernst Denzel: Er war schwäbischer Pfarrerssohn, kam 1909 als Vikar und blieb über 40 Jahre als Pfarrer (bis 1958). Er hat alle Predigtorte mit großer Treue betreut. Die Kirche wählte ihn zum Senior für NÖ.

---

Ab 1905 bis 1956 wurden die Tochtergemeinden in die Selbständigkeit entlassen: Krems mit Horn Zwettl und Tulln; Amstetten mit Scheibbs; St. Aegyd; Altengbach mit Eichgraben und Melk. Es entstanden auch unsere, meist heute noch existierenden, Predigtstationen.

### Gemeinschaft

Zu einer lebendigen Gemeinde gehört neben dem auf Gottes Wort gegründeten gottesdienstlichen Leben auch die Gemeinschaft der Gläubigen. Das Pfarrhaus bot dafür nicht genügend Platz.

Ein Grundstück nahe dem Hammerpark konnte erworben werden und es wurde 1930 ein Gemeindehaus gebaut als evangelischer Kindergarten, für Frauen- und Jugendtreffen. Das Gelände war ideal für Gemeindefeste. Die Jugend war von Anfang an im Blick: Schon 1895 gab es eine evangelische »Spezialität«, einen eigenen Kindergottesdienst. Dann 1902 der erste Jugendgottesdienst und 1935 der erste Bekenntnistag im Jugendheim. Unter der hingebungsvollen und frommen Leitung des ersten Kurators, Prof. Dr. Robert Handtke – Rektor der Lehrerbildungsanstalt – wurde die Pfarrgemeinde selbständig und baute Kirche und Pfarrhaus.



Contesse Ida von Baudissin-Zinzendorf

### Dienst

Und zahlreiche Frauen halfen beim Gemeindeaufbau. Fünf ledig gebliebene Töchter der Familie Baudissin-Zinzendorf waren von bewundernswerter Treue und Bescheidenheit: Sie erteilten bisweilen unentgeltlich Religionsunterricht.

Die Schwestern Berta (Gemeindesekretärin) und Anna Becker besuchten Jahrzehntelang die Gemeindeglieder auch in entfernten Predigtstationen. Und bei der sozialen Tätigkeit halfen bis 1941 vier evangelische Diakonissen.

1938 kam dann der Anschluss an das nationalsozialistische deutsche Reich.



Herbert Graeser, Pfr.i.R.

Fortsetzung folgt

# Sanierung der Hochwasserschäden

**Vor einem Jahr stand in St. Pölten so manches Haus unter Wasser – unter anderem auch das Kindergartengebäude mit den dazugehörigen »Bistroräumen« der Jugend und dem Bewegungsraum für die Kindergartenkinder. Bistroräume**

Nachdem mit vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern die beschädigte Einrichtung und der durchnässte Boden entfernt worden waren, entschied sich die Gemeinde im Frühjahr zu einer Generalsanierung.



Von links nach rechts: neue Bodenplatte mit Abdichtung (schwarz) und Lüftungsleitungen (für Entfeuchtung) / Dämmeschüttung / Heizestrich



Elektrosanierung / neuer Bodenbelag

Inzwischen hat sich die Jugend selbstständig mit einer neuen gemütlichen Raumgestaltung beschäftigt und möchte – ergänzend zu den geretteten Möbeln – beim Tischler Raumteiler, Arbeitsfläche und Schränke bestellen.

## Bewegungsraum des Kindergartens

Zunächst wurden 2 Teilbereiche außen saniert und anstelle der kaputten Holz-Terrassentüren eine neue Brüstung samt einem neuen Fenster eingebaut. Weiters wurden die nicht mehr benötigten Stufen abgebrochen und der alte Boden von einem fleißigen Freiwilligen herausgerissen und entsorgt.



## Neuerlicher Grundwasser-Alarm

Knapp bevor der neue Boden verlegt werden sollte, gab es erschreckende Neuigkeiten: ein weiterer Wassereintritt von unten innerhalb eines halben Jahres seit dem letzten großen Hochwasser!

Nun musste eine neue Strategie gefunden werden – anstelle das *gelegentliche* Hochwasser wie bisher in Kauf zu nehmen, werden aktuell die Kosten für eine neue Abdichtung von innen oder von außen erhoben.



## Finanzen

Die bisherigen Maßnahmen Bau, Fenster, Fußbodenheizung und Bodenleger von ca. EUR 100.000,– wurden großteils bezahlt, damit sind unsere Spenden und Unterstützungen jedoch mehr als verbraucht. Für die zusätzlich erforderlich gewordenen Abdichtungen in der Größenordnung von ca. EUR 80.000,– und die Möblierung der Bistroräume bitten wir sehr herzlich um weitere Spenden.

Neu hergestellte Pumpen-grube mit Wasserpegel.

*Das Presbyterium*

Fotos: H. Leitner

# Termine und Informationen

- ▶ Neue Homepage: [www.evangelisch-stp.at](http://www.evangelisch-stp.at)
- ▶ **Miniklub:** während der Schulzeit donnerstags von 09.30 – 11.00 Uhr im Evangelischen Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten. Für alle Kinder von 0 – 3 Jahren und ihre Mamas, Papas, Omas, Opas...
- ▶ **Kids' Time:** samstags von 10.00 – 11.30 Uhr im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten. Für Kinder ab 6 Jahren.  
Nächste Termine: 4. Oktober, 8. November, 6. Dezember

## JugendBISTRO



- ▶ **JugendBistro ab 13 Jahren:** freitags im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten. Nähere Infos für Jugendliche: QR-Code WhatsApp oder in der »Evangelisch in St. Pölten-App« zu finden!

**JugendBistro 2025/2026**

- 03.10.2025 – JugendBistro
- 17.10.2025 – Bistro-Neueröffnung**
- 14.11.2025 – JugendBistro
- 28.11.2025 – Bistro 180
- 12.12.2025 – Bistro 180 – Weihnachtslieder-Spezial**

*Mit Special Guest  
NÖ Jugendpfarrerin  
Anne-Sofie Neumann*



- ▶ **Sing & Pray:** Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 19.00 – 21.00 Uhr Gott loben, singen und preisen, Bibellesen, für- und miteinander beten. Für jedes Alter geeignet, einfach zum Mitsingen und Musizieren. Ort: Evangelisches Pfarrzentrum, Heßstraße 20.  
Termine: 7. und 21. Oktober, 4. und 18. November und 2. Dezember
- ▶ **Online-Morgengebet:** jeden Donnerstag ab 8.30 Uhr gibt es über Zoom eine halbe Stunde Gebetszeit; Infos und Link bei [benjamin.battenberg@evang.at](mailto:benjamin.battenberg@evang.at) / 0699 188 77 783

- ▶ **Missionsgebetskreis der Frauen:** gemeinsam beten wir für die Missionarinnen in den monatlich erscheinenden Missionsnachrichten der Frauen-Gebets-Bewegung.  
Nächste Termine: 9. Oktober und 13. November  
jeweils von 14.30 – 15.30 Uhr im Pfarrzentrum, Heßstraße 20, 3100 St. Pölten. Nähere Infos bei Elisabeth Brenner
- ▶ **Kirchenchor:** Jede Stimme zählt! Im Singen erfahren wir Musik als gemeinschaftsbildendes Geschenk, welches in der Lage ist, Körper und Geist auf einmalige Weise in Einklang zu bringen. Der Chor will als Gemeinschaft wachsen, um den Schatz der Kirchenmusik näher kennenzulernen und auf feine Weise zum Klingen zu bringen. Dadurch können Gottesdienste und das eine oder andere Konzert auf besondere Weise gestaltet werden. Die Chorproben finden mittwochs von 18.30 – 20.00 im Atrium der Kirche statt. Chorleiter: Marcus Hufnagl.
- ▶ **in\_visable company:** Ein Musiker, ein Raum, ein außergewöhnliches Instrumentarium: Ronald Bergmayr entfaltet mit Sopran- und Baritonsaxophon, Flöten, Synthesizern und Loop Machines eine Musik, die zwischen Komposition und Improvisation oszilliert. Elektronische Basslinien und Rhythmen schaffen die Basis, über der Melodien und Phrasen von Flöte und Saxofon schweben. Visuelle Projektionen begleiten die Musik und verstärken die emotionale Wirkung.  
17. Oktober 2025 / 19.00 (Einführungsvortrag: 18.30)
- ▶ **los caprichos:** Inspiriert von Francisco Goyas Meisterwerken steht los Caprichos im Zeichen der Verbindung von Vernunft und Fantasie. Kompositionen von José Lidón, Joseph Haydn und Joaquin Tadeo de Murguía spiegeln das musikalische Umfeld des spanischen Hofmalers wider und werden von Bastian Uhlig an Cembalo und Orgel interpretiert. Parallel zum Konzert wird eine Ausstellung mit Druckgrafiken des österreichischen Künstlers Herwig Zens (1943 – 2017) gezeigt. Die Werke eröffnen einen faszinierenden Dialog zwischen Musik und Kunst. 7. November 2025 / 19.00 (Einführungsvortrag: 18.30)



# Termine und Informationen

- ▶ **Bible Talk:** Bibelgesprächskreis für Frauen, montags von 9.15 – 10.45 im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten.  
Nächste Termine: 13. Oktober, 10. November, 1. Dezember
- ▶ **Hausbibelkreise:** In unserer Pfarrgemeinde gibt es einige Hausbibelkreise. Man trifft sich in kleinen Gruppen in privaten Haushalten, um gemeinsam in der Bibel zu lesen und einander im Glauben zu stärken. Bei Interesse wenden Sie sich an Gemeindepädagogin Simone Greve!
- ▶ **Ankerplatz – Treffpunkt für Menschen in stürmischen Zeiten:** Am letzten Montag jeden Monats von 19.00 – 20.30 Uhr im Evang. Jugendheim, Parkstraße 1d, St. Pölten.
  - 29. September: »Bis hierher und nicht weiter!«
    - Über das Grenzen setzen
  - 20.(!) Oktober: »Schneller, höher, besser, weiter als ...«
    - Über das Vergleichen
  - 24. November: »Manchmal überkommt es mich einfach«
    - Über Traurigsein und Trauern
- ▶ **Seniorenrunde:** Christliche Impulse (Andacht), singen, sich gut unterhalten bei Kaffee und Kuchen, einander kennenlernen, für sich und andere beten und sich segnen lassen. Eingeladen sind besonders Menschen, die nicht mehr im Berufsleben stehen.  
Ort: Evangelisches Pfarrzentrum, Heßstraße 20, 3100  
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 15.00 – 16.30 Uhr.  
Termine: 8. und 22. Oktober, 12. und 26. November und 10. Dezember
- ▶ **Krankenhaus- und Heimseelsorge**  
Wenn Sie vorübergehend ins Krankenhaus müssen oder dauerhaft in einem Heim leben, besuchen wir Sie gerne vor Ort. Wir sind da für ein vertrauliches Gespräch, um mit Ihnen das Abendmahl zu feiern oder Ihnen die Krankensalbung zu spenden.  
Bitte kontaktieren Sie unser Team (Kontaktdaten s. letzte Seite)!  
Gleiches gilt natürlich, wenn Sie zu Hause leben und aus gesundheitlichen Gründen nicht an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.



# Weihnachtsbasar und Büchertisch



Der **Weihnachtsbasar** im vergangenen Jahr erbrachte € 1.877,60. Wir sind allen Mitwirkenden sowie Käuferinnen und Käufern sehr dankbar für dieses Ergebnis. Mit den Einnahmen konnten wieder Bedürftige unserer Pfarrgemeinde finanziell unterstützt werden.

Da wir auch heuer wieder einen Basar in der Adventzeit abhalten wollen, sind alle, die gerne handarbeiten, basteln, backen etc., herzlich eingeladen mitzuwirken. Sie können Ihre Bastel- bzw. Handarbeiten, sowie Weihnachtsbäckereien etc. während der Kanzleizeiten bis spätestens 28.11.2025 im Pfarrzentrum abgeben.

Außerdem wird es in der Adventszeit auch wieder einen **Büchertisch** geben, an dem christliche Kalender und Literatur erworben werden kann.



Der Verkauf von Handarbeiten, Weihnachtsbäckereien und Literatur findet vom **1.–4. Adventsonntag** im Anschluss an den Gottesdienst und ab **30. Nov.** auch **während der Kanzleizeiten Mo – Fr 9.00 – 12.00 u. Do 16.00 – 18.00 Uhr** im Pfarrzentrum, Heßstraße 20, 3100 St. Pölten statt. Nähere Informationen erhalten Sie auch im Pfarramt.

E. Brenner

Fotos: privat, die Losungen

# Amtshandlungen

---

## 💧 Getauft wurden:

Liah Unfried aus St. Pölten  
Felix Greinecker aus St. Pölten  
Vinzent Weber aus St. Pölten  
Liam Sator aus Markersdorf an der Pielach  
Emma Bucher aus St. Pölten

## 🎥 Eingetreten ist:

Nikolaus Schalkhammer aus Kasten

## ✚ Eingesegnet wurden:

Jörg Pöhner im 47. Lj. aus Kasten  
Inge Thoma im 89. Lj. aus St. Pölten  
Brigitte Seidl im 82. Lj. aus St. Pölten  
Sigrid Schmöllerl im 61. Lj. aus St. Pölten  
Waltraud Sujica im 68. Lj. aus Wilhelmsburg  
Hilde Pichler im 88. Lj. aus Frankenfels  
Renate Bandion im 79. Lj. aus St. Pölten  
Horst Hackstock im 91. Lj. aus St. Pölten  
Katharina Drechsler im 86. Lj. aus Markersdorf an der Pielach  
Benjamin Messerer im 91. Lj. aus St. Pölten

So, 12. Oktober	St. Pölten 9.30	Neulengbach 10.00	☒
So, 19. Oktober	St. Pölten 9.30	Herzogenburg* 10.00	Markersdorf 10.00
So, 26. Oktober	St. Pölten 9.30	☒	Neulengbach 10.00
Fr, 31. Oktober Reformationstag	St. Pölten 9.30	☒	
So, 2. November	St. Pölten 9.30		
So, 9. November	St. Pölten 9.30	Neulengbach 10.00	☒
So, 16. November	St. Pölten 9.30	Herzogenburg* 10.00	Markersdorf 10.00
So, 23. November	St. Pölten 9.30	☒	Neulengbach 10.00
So, 30. November 1. Advent	St. Pölten 9.30	☒	
So, 7. Dezember 2. Advent	St. Pölten 9.30 sowie 18.00	★	
So, 14. Dezember 3. Advent	St. Pölten 9.30	Neulengbach 10.00	☒

☒ Heiliges Abendmahl; in St. Pölten immer mit Traubensaft und Wein

▼ Morgenandacht

★ öffentlicher Gottesdienst zum Beginn der Synode

\* gemeinsame Gottesdienste von Herzogenburg und Traismauer  
in 3130 Herzogenburg, Brandstätte 7.



#### GOTTESDIENSTBESUCH MIT KINDERN

Bei allen regulären Gottesdiensten in St. Pölten findet gleichzeitig der Kindergottesdienst für **Kinder ab 4 Jahren** statt (ausgenommen: Gottesdienste in der Ferienzeit). Für **Kinder unter 4 Jahren** besteht die Möglichkeit im Atrium zu spielen, während die Eltern den Gottesdienst per Übertragung mitverfolgen können.

Österreichische Post AG  
MZ 02Z033366 M  
Evang. Pfarramt, Heßstraße 20, 3100 St. Pölten

## KONTAKT

### PFARRAMT

Evangelische Pfarrgemeinde  
A. und H. B. St. Pölten  
**P** Heßstraße 20, 3100 St. Pölten  
**T** Pfarrkanzlei: 0 27 42 31 03 17  
**E** e-mail: pg.st.poelten@evang.at  
**I** <http://www.evangelisch-stp.at>

### KINDERGARTEN

Evangelischer Kindergarten  
**P** Parkstraße 1d, 3100 St. Pölten  
**T** 0 699 188 77 36 5

### TELEFONNUMMERN

Pfr.<sup>in</sup> MMMag.<sup>a</sup> Alexandra Battenberg  
**T** 0699 188 77 827  
Pfr. Mag. Benjamin Battenberg  
**T** 0699 188 77 78 3  
Kurator Dr. Florian Botschen  
**T** über das Pfarramt erreichbar  
Gemeindepädagogin Simone Greve  
**T** 0699 188 77 82 3

### Spendenkonto

**IBAN:** AT93 2025 6000 0002 8902